



# Wie viel ist ein Abschluss auf Tertiär-B Stufe wert? - Ein Vergleich Schweiz/Österreich

Zürich, 26. November 2012

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

# Ablaufplan

---

1. Ziele definieren
2. Inhaltliche Einleitung
  - Berufsbildung in Österreich
  - Vergleich zur Schweiz
3. Gemeinsames Identifizieren von Themenfeldern
4. Austausch über ausgewählte Themen

# 1. Ziele

---

- Informieren
- Voneinander lernen
- Fragen aufwerfen
- Probleme aufzeigen
- Lösungsansätze entwickeln

---

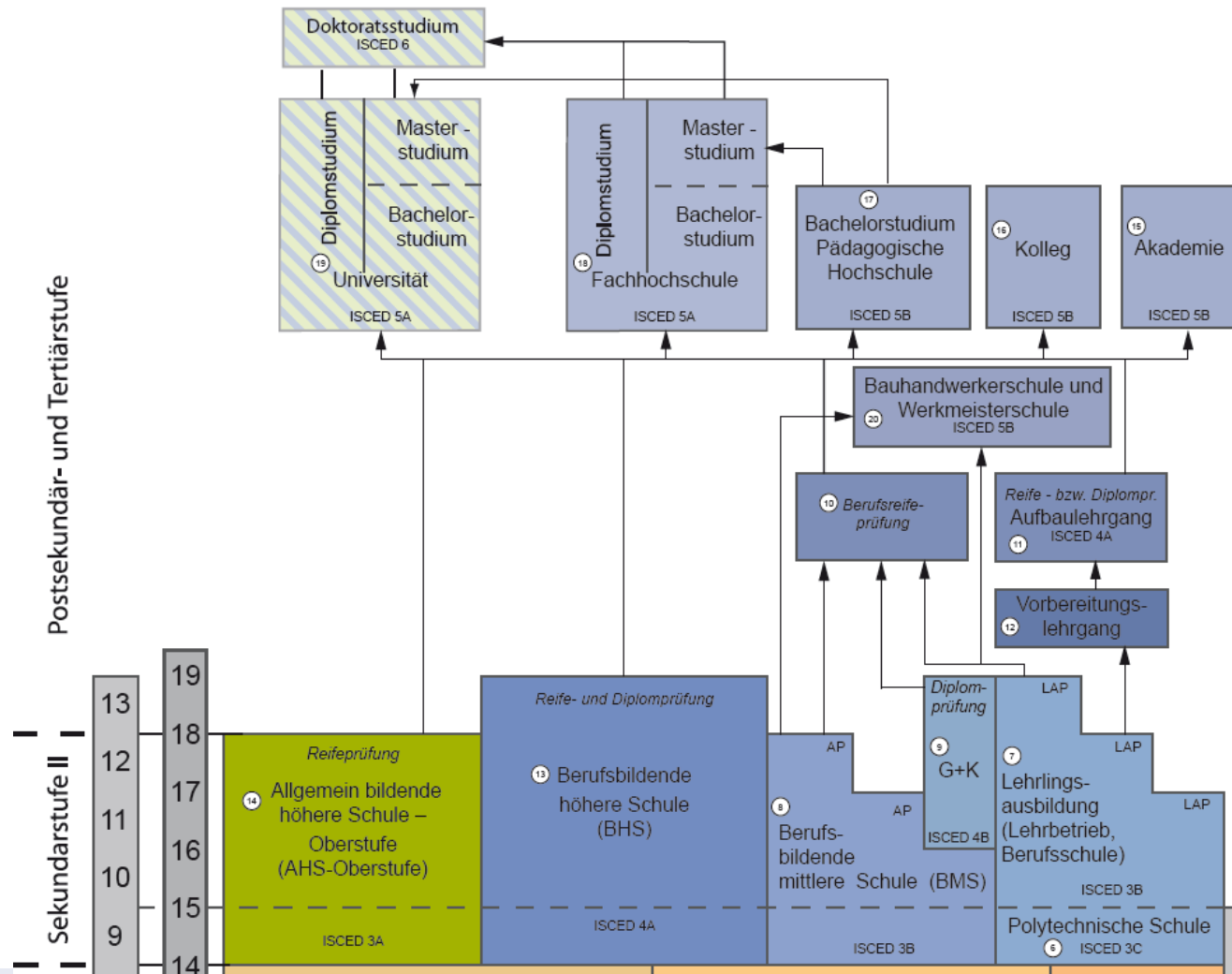
# Kurze Vorstellungsrunde

- Name
- Unternehmen/Institution

---

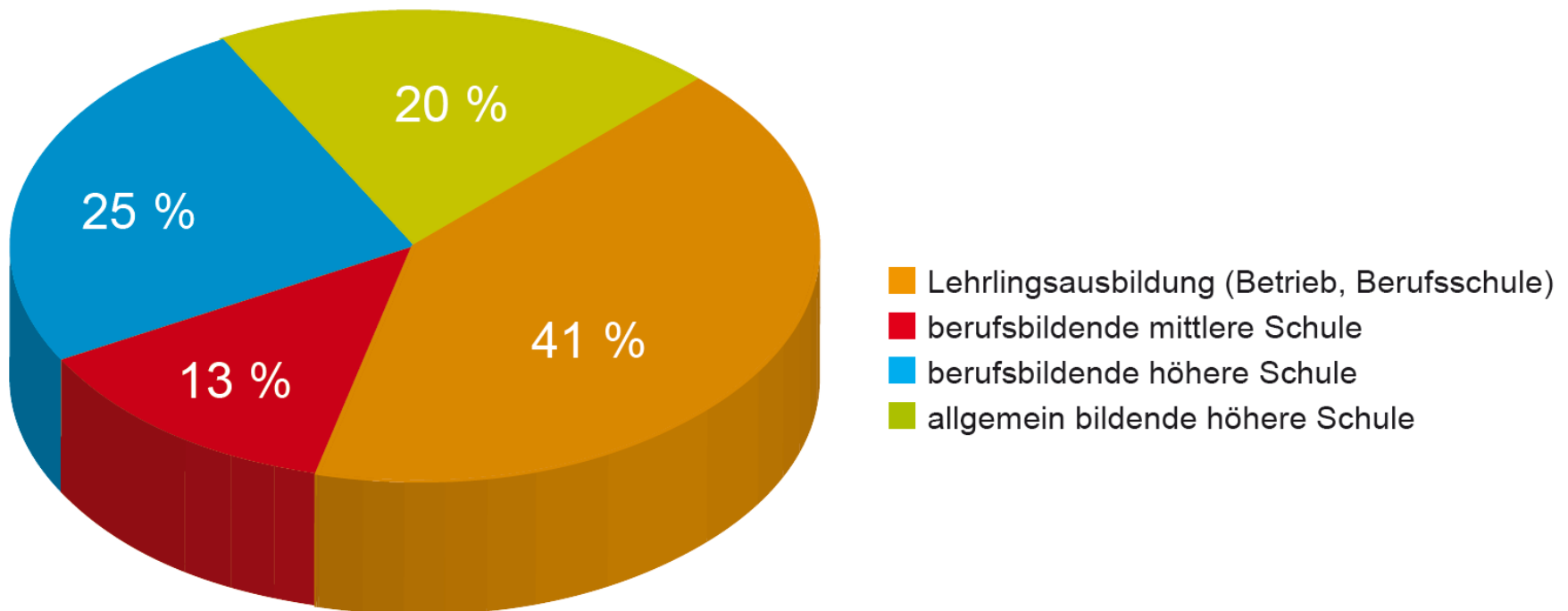
## 2. Inhaltliche Einleitung

# Bildungssystem in Österreich



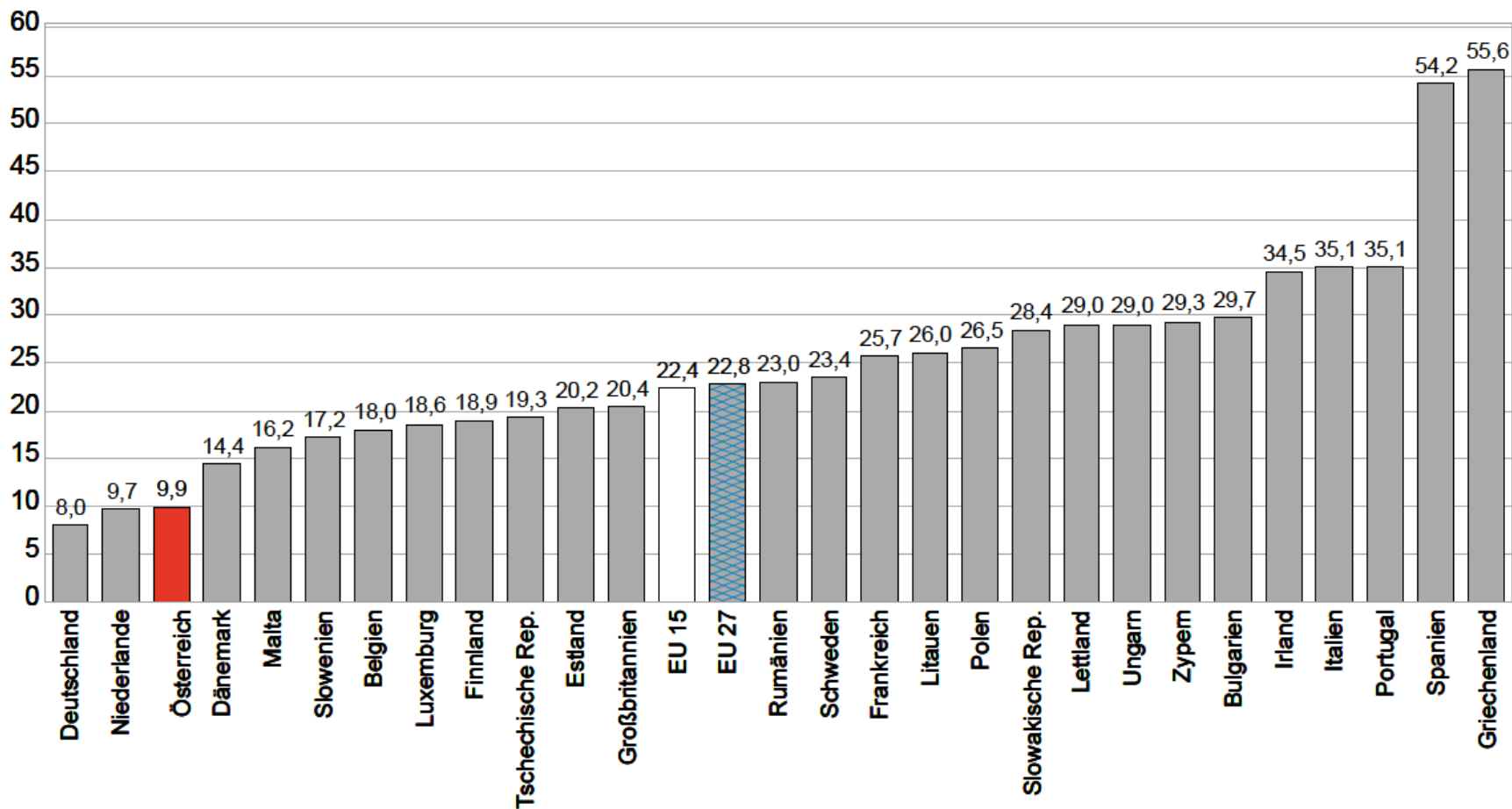
# Stärke (der) Berufsbildung in Österreich

- Verteilung der Schüler/innen in der 10. Schulstufe nach Schularten



# Jugendarbeitslosenquoten im EU-Vergleich

Quelle: Eurostat 2012





# Vergleich Österreich und Schweiz

	Österreich	Schweiz
Diplomierte/r Pflegefachfrau/-mann	Postsekundär, ISCED 4B Gesundheits- und Krankenpflegeschule (3 Jahre), Diplomprüfung	Tertiär B, Höhere Fachschule Diplom; Fachhochschule
Baumeister	Berufsbezeichnung; in Systematik des öffentl. Bildungswesens nicht ausgewiesen	Tertiär B
Polizist/in	Berufsbezeichnung; in Systematik des öffentl. Bildungswesens nicht ausgewiesen	Tertiär B, eidgenössischer Fachausweis oder Diplom
Pilot/in	Berufsbezeichnung	Tertiär B, Diplom HF
Wirtschaftsprüfer	Berufsbezeichnung	Tertiär B, eidgenössisches Diplom

# Hochschulabsolvent/innenquote

- „Bis 2020 sollten mindestens 40 % der 30- bis 40-Jährigen einen Hochschulabschluss besitzen“ (EU, Rat, 2009)
  
- Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit Tertiärabschluss auf ISCED-Niveau zumindest 5 oder 6:
  - Irland 49,4 %
  - Schweiz 44,0 %
  - EU 27 34,6 %
  - Österreich 23,8 %

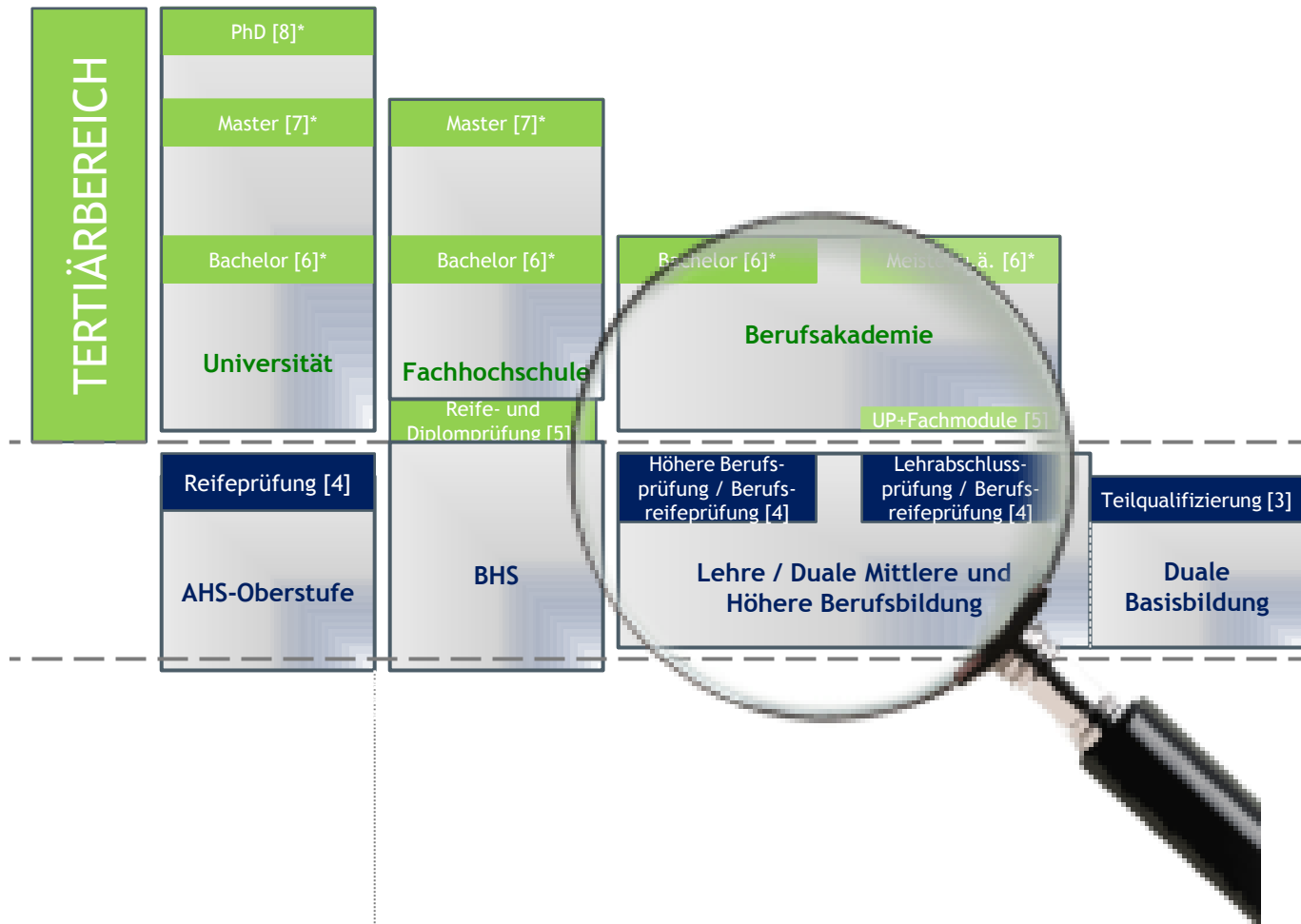
Quelle: Eurostat, 2011

# Leitgedanke: „Dritte Säule“ in Österreich

---

- Bewusstsein: „gleichwert, aber andersartig“
- Attraktivität steigern (Fachkräftemangel)
- Durchlässigkeit erhöhen
- Internationaler Vergleich (Ausschreibungen)
- Mobilität erleichtern
- Unternehmensnachfolge sichern
- „Wildwuchs“ vermeiden
- Benchmarks erfüllen

# WKO-Konzept „Berufsakademie“



# WKO-Konzept „Berufsakademie“

- „Zielgruppe: Beruflich Qualifizierten ohne Matura
  - Lehrabschlussprüfung sowie zumindest zweijährige facheinschlägige Berufspraxis
- Bachelor-Studiengänge mit 180 ECTS
- Curricula: Fachvertiefend und -erweiternd
- berufsbegleitend
- Anrechnung (non-)formaler Bildungsnachweise
  - Meister, Werkmeister, Fachwirte, BRP,...
- Bologna-Abschluss „Bachelor Professional“
- Qualitätssicherung: Akkreditierung bei AQ Austria
- Finanzierung: privat

# WKO-Konzept „Berufsakademie“

- Politische Situation
- Verhandlungsstand

---

# 3. Gemeinsames Identifizieren von Themenfeldern

---

## 4. Austausch über ausgewählte Themen



---

# Vielen Dank!

Kontakt:

Belinda Hödl  
WKO, Abteilung für Bildungspolitik  
Telefon: 05 90 900 - 4016  
[belinda.hoedl@wko.at](mailto:belinda.hoedl@wko.at)  
[www.wko.at/berufsakademie](http://www.wko.at/berufsakademie)